Bezugspreis:

Teridikheld 1,50 alls., burd ble Post gugestellt 1,92 als., bei ber Post abgeholt 1,50 alls.

Bratis Beilagen: . Mbftr. Countageblatt "Cierne und Blumen".

mer- und Winterfabrpian Binbhelenber m. Alberhicoergeichn. v. Daffau.

> Ericheint täglich aufer an Gonn- und Zeierfagen

nauer 230te

Mit illuftriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berentworflich für den allgemeinen Teil: Redafteur Dr. Albert Sieber, Limburg. - Druck und Berlon ber Limburger Berenredruckerei, S. m. b. S.

Mnzeigenpreis:

Die fiebengespaltene Borgingelle ober beren naum 15 Pig. Beklamengellen kopen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme:

Thur die 9. Uhr vormittags des Erscheinungs-tages dei der Erzediffen, in den auswärfigen Agendaren die zum Boradend, — Radalt wird nur dei Wiedenhalungen gewährt.

Erpedilion: Diegerstraße 17. Gerniprech-Anichlug Dr. 8.

Die Kämpfe im Westen.

Die Kriegslage im Westen und Often.

WB. Großes Hauptquartier, 24. Sept. Amilich). Auf dem weitlichen Ariegs= hanplatz find heute im allgemeinen ine wejentlichen Greigniffe eingetreten. Vingelne Zeilfämpfe waren den deut= den Baffen günftig.

Belgien und bom öftlichen Ariegs= hamplage ift nichts neues zu melben.

Unfere finanzielle Rüftung.

Eine gang bide Linge von ben im Austande gegen berbreiteten Unwahrbeiten ift die, daß Deutscher an Moratorium erlaifen und neuerdings berbabe. Die Wahrbeit ift, daß fämtliche gegen Arieg führenden Staaten, auch England und Amerit, und augerdent eine Reibe neutraler ater moratorien erfoffen haben, wir dagegen Tentichlands finanzielle Rraft und Borbehaben dies fiberfliffig gemacht. Es wurde blimnit, bog gegen alle vor bem 31. Juli entthen Edulben on dos Anstand, and die wechhioen, gerichtlich nicht eingeschritten werden beil fonft Deutschland durch die ansländischen de Rentfmann für inländische Schulden, Die en 31. Bult entstanden find, unter Stellung icherheiten im geordneten Gerichtsverfahren Aufichab von 3 Monoten erbalten. dallungen werden in Deutschland regel

Paen bot im Ausland ber Erlag von Morabolte geführt, dan die Einlagen bei den Belen u. die Depositen der Banken nicht mehr nbig gurudgezahlt werden. In Deutschand alle Banken und Sparkaffen die bei ibnen erten Gelber auf Bunsch bis auf ben letten g sofort gurudgegobit. In der Beit vom g bis 3. August wurden 3. B. von der banf der Broving Weitfalen zur Rüdzablung Geter 21 Millionen Marf onogegeben Bis Angust waren daven bereits 18,2 Williamen Boer an die Bauf gurudgefloffen. In Frantablen die Sparkollen nur je 50 Franken mit istr Klindigung gurlid. Die franzöhlichen in lablen nur je 250 Franken, guzliglich die it bom Rest der Gutbaben, an die Tebolikan-

endlich die erfte Beichnung auf die bom einfimmig, auch von den Sogiatdemorraund Bolen, bewilligten Rein einen Betrag von nabegu 436 Milliarden Liefer Betrog fteht ber Reidistaffe in bar rfugung. Das ift ein beifpiellofer d. ber bas por einigen Woden von dem ber Dentichen Bont Selfferich gean-Urteil bestätigt: Deutschland ift auch in liell und wirticattlich den ge-Gigen Anforderungen der Zeit graemadienals irgendeinande-

Die Lage im Weften.

die "Grankf. 3tg." ichreibt: denn es in ber feit vielen Tagen andauernden the im Westen fediglich darauf anfäme, daraufthirmen und ben Gegner and seinen sesten angen im berjagen, bann hätten wir vielleicht ange bon einem fiegreichen Sturm unferer de gebort. Aber ein ollgemeiner Rinftartere Befestigungen batte für unfere eleitung gar nicht den Erfolg, den fie offenbar and für die Herbeiführung einer wirflich denben Schlody auch notwendig braucht. Es ben diesmal, den Freind fo zu foffen und zu n daß wir dadurch nicht nur die Schlocht in den gangen Feldzug gegen Franfreich in ier departien und wichtigfen Zeil gewonnen Las fann bei einer fo ungebeuer großen odnicont und bei einer to ungegene. Könnpthe burth eine febr große Zohl von Einzelswern berben, burch eine Kombination von Ginonfen, deren Ausführung gewillermaßen konde wiefen muß. Grgend ein Bergleich mit den der Bergangenbeit ift mmöglich Die the Relbung logt eine wirfliche Entscheiift bod nirgends gefallen. Aber fie ift fo vortet, daß fie zu unferen Gunfien fallen muß. neinen damit nicht die Teilerfolge, wie die the bon Barennes, die Erbentung von Gein und Kriegsgerät, sondern die günftige liche Lage. Diese allein ift es, die den Ausbestimmt. Darum verdient die Mitteilung, Beischefung der unten genannten starken in is is aus Worden Berdun und Toul mit

darem Erfolg eröffnet worden ist, die Storte Sentitung. Die Beichieffung von Nanch.

beefin, 23. Sept. lleber bie Beichiefung von wird wird ber fich ber ber Beroolner ber Stadt, ber ficht, beit, beit, ben Schube einer ber Schube einer oldendes littgefeilt: Unter dem Schute einer

je ganz nabe an Nancy gebracht. Es mochte i 1 Uhr nachts sein, als das erste Geschoft nach vom charafteristischen Bseisen über uns explodierte. Etwa 50 Geichoffe erreichten Rancy, die im Berlauf von Die Stunden abgeschoffen wurden. Roch-bem die Beschiefung einige Stunden vorüber war, ging die Einwolmerschaft durch die Stragen, um neugierig die Wirfung ber Geschoffe zu betrachten. Bier und da maren Brande ausgebrochen. Büritenfabrif brannte, ebenfo eine überd. Martihalle. Etwa 10 Personen, die von Grandten getroffen maren, murben tot in ben Strogen ge-

Die beutiche Bivitverwaltung in Belgien.

Die beutiche Bivilverwaltung in Belgien bat ber Boff. 3tg." aufolge ber Stadt Charleroi, die fich ergeben bat, Getreibe jur Berfügung geftellt, damit die gebeitende Bevölferung ernährt werden fonne. Aebnliche Mohnohmen werden für die Rachbarplane Mone, Sall ufm. getroffen.

Die Deutschen vor Untwerpen.

Bie ber Briffeler Conberberichterftatter ber "St. Big. mitteilt, liegt die beutiche ichwere Belagerungsartillerie bor Antwerben. Das ift wohl deutlich genug für bie hollandifden und anderen Berbreiter bes faliden, ichon gurudgewiesenen Geruchtes, wonoch die Deutschen in Untwerpen "um Frieden gebeten" baben follten.

Die Geheimhaltung ber Truppenbewegungen.

Berlin, 23. Gept. Bie ftreng auch bie frang &fifde Seeresleitung auf Die Gebeimhaltung ibrer Truppenbewegungen bebodit ift, gebt aus bem nochfolgenden Befehl bes Obergenerale Joifre bervor, ber ben Deutlichen in Die Banbe gefallen ift:

Großes Souptquartier der Oftarmeen. Generolftab, erites Bureau. Allgemeiner Befehl Rr. 4. Der Cherfehlshaber bringt gur Renntnis ber Armeen, bah er einen Brigabelomm mandent mit einem Bermeile bat beitrafen miffen, weil biefer bem Mogistrot einer Stobt, in ber eines feiner Brigaberegimenter vorber in Garuffon mar, den Romen des Berfommlungspunftes mitgeteilt bat, an dem fich diefer Truppenteil gegenwärtig be-findet. Falls fich ein ähnliches Borfommus wiederboten follte, wirde ber ichuldige Offigier fofort i e ines Woitensentboben werben. Untericheift: Bur Großen Bantet for: ben 11. Magnit 1914.

Die Diegiplin ber frangofifchen Armee.

Berlin, 29 Gept. Die frangofifche Mrmee bat fich auf frangoitfdem Boben ber idmerften Uebergriffe aegen die Bewölfedurfer Barnungen ber franzönichen Kommondo ftellen in die Sande der deutschen Truppen gelangt. Bir baben fürglich einen Befehl eines tontmandierenden Generals der frangonichen Armee beröffentlicht, der fich gegen derartige frangöfische Gewoltofte in Namber villers wendet. Wir fügen beute eine kenndgebung bes frangonichen Oberfommandierenden Joffre bingu, die feines Rommentare bedarf. Gie lautet:

Großes Hauptquartier ber Offarmee Generalftob. Sauptquartier, I. Burcon Rr. 3190, 1. Gept. 1914. 3ch erhalte Bericht barüber, daß in unferem Miden Banden bon Goldaten geplündert und Gewalttaten gegen Bersonen ver li bit baben. Auf Dieje Berbrochen ftebt gefehlich To des fitrafe. Das beichlennigte Berfahren ber Armeefriegsgerichte wird Ihnen die Möglichkeit geben, die Schuldigen, jobald fie ergriffen find, mit aller mit ben gerichtlichen Formen zu vereinbaren-den Raicheit zu beitrafen. Sollte aber die orbeut! Gerichtsbarfeit außerftande fein, Dinge zu verbinbern, Die unter ben berrichenden Berbaltniffen Attensate gegen die Ration barfiellen, fo erinnere ich daran, baft bas Militärstrafgefebbuch Urt. 190, ben Borgefenten bogn ermachtigt, ibm Untergeordnete gu beitrafen in "Fallen berechtigter Berteidigung feiner felbit ober anderer, ber Ber anziehung von Alüchtlingen ober der Rotwendigfeit, Blünderung und Bermüftung zu verhindern". Es fommt darauf an, von jeht ab durch eremplarische Etrafe Berbrechen ein Ende zu machen, deren Fortdauer bas Wohl der Armee in Frage fiellen wirde. Gie wollen baber nötigenfalls obne Bogern gemäß dem Borftebenden die icarfften Magnahmen ergreifen, damit auf Coldaten, die fich gufam. menrotten und plündern, Jagd gemacht und ber Weborfam erzwungen wird.

Uebereinstimmende Abidrift gur Ausführung an den Geren kommandierenden General des 2 Armeeforps. Muf Befehl: Der Chef des Generalftabs: Deifens.

General Endour gefallen.

Rach bem Corriere bella Gera ift der frangof. General Epdour, der Organisator ber frangoli-ichen Kavallerie an der Spize seiner Truppen bei einem von ibm geführten Reiterongriff gefollen

Verbrechen gegen die Genfer Flagge.

WB. Berlin, 23. Gept. Mmtlich. Der oberiten Heccesleitung liegt folgende Meldung eines Infanterie-Regiments bor: Bethencourt, 10. Gept. twischen Racht hatten die Deutschen einige Ge- um 8. September wurden zwei Automobile

mit Bermundeten, die die Genfer Flagge fübrten, im Forft Domaniale bon einer frangoji. iden Radfahrerabteilung unter der Bubrung eines Offigiere überfallen. Berwundete und Führer wurden ermordet und beraubt. Rur gwei Mann entfomen berwundet und moditen diefe Angoben dem Stabsargt ibres Bataillons, ber fie ber Canitatstompagnie in Gondreville am 9. fibergab. (gez.) N. R., Regimentefommandeur.

Die Engländer in der Gudfee.

Ropenhagen, 23, Gept. Renters Bureau erfarht aus Brisbane, bag die Englander Die den Infel Ranra im Stillen Czean bejeht und bortige Station für brabtlofe Telegraphie befdslagnahmt baben.

Das Alofter Mont Cofar bei Lowen.

In Rr. 254 ber "Frantf. Stg." (18. Sept. 1914) findet fich ein Artifel: Im eroberten Bel-gien. Derfelbe enthält folgende Anstoffung:

Sie (d. h. die deutschen Offiziere) wußten, was fie in der Stodt Lowen vor sich hatten. Der lebendigfte Beweis ift die Erhaltung des augerhalb ber Stadt gelegenen Rlofters Mont Cefar, aus bem noch einige Tage nach bem erften nächtlichen Heber. fall auf die Truppen geschoffen wurde. Wegen feiner Runftichate murbe bas Rlofter geichent, bas bie Etrafe breifach verwirft hatte.

hierzu wird ber "Roln, Bollegig," von burchaus guftanbiger Geite u. nach genauen Informationen mitgeteilt:

Es ift völlig einwandfrei festgestellt, daß nicht ein einziges Mitglied der Abtei Mont Ce-far sich irgendwie und wo aftiv bei den Kanwsen in Löwen beteifigt bat. Alle Bewohner bes Mofters berhielten fich durchaus longt. Doffir fpricht ichon ber Umftand, bag biefelben, als fie fich bor ber Be-ichiefzung ber Stodt aus ber Abtei gurudziehen umften, mit Erlaubnis der zuständigen militäri-ichen Bebörde sich nach Dentsichtand bege-ben durften und dafelbit unter deutschem Schutze ein vorläufiges Rint fanden. Bor dem Gingun der deutschen Truppen logen einmel 600 Mann belgifchen Militars durch 24 Stunden, und ein anderes Mat 300 Mann feche Tage lang auf bem Mont Cefar im Quartier. Bon Diefen Truppen murbe wiederbolt auf beutide Aeropione ge-ichoffen. Rad) bem Einzug der Deutichen wurde rom Riofterbereiche ous überboupt nicht mehr geidwiffen. Es wurde febr bald mit dentidem Militär belegt. Bu dem letten Sage des obigen Berichtes: Begen feiner Kimiticobe ufm. " fei noch bemerkt, daß das Kloster, das erit neueren Datums ift, gar feine nennenswerte Aunftichate befint. Benn es geident wurde, jo geident bies wegen bes burchaus lopalen Benchmens feiner Bewohner und weil die deutschen Offiziere überhaupt auf die Rieden und Rlöfter iconende Rudficht nabmen. Dies gur Steuer ber Wahrheit.

Die Heldentat des U 9.

Berlin, 28. Gept. Dog England uns, wenn es fonnte, wieder in die alte Obnmocht gurudichlenbern, unfere Weltstellung vernichten, unfern eberseebandel, unfere Schiffahrt ruinieren wirbe, das meiß beute jeder Dentiche, Daber der befondere Bubel bei jeder englischen Rieberinge, baber die Begeisterung ob der beitviellos fühnen Zat bes Il 9 unter ibrem tapfern Rapitantentnant Beddigen. In die Frende über das Erreichte mifcht Die woblgegrundete Gewigheit, daß die Macht ber Riffer durch die Glite ber Woffe und die Geididlichfeit ber Gübrung ausgeglichen werden fonnen, daß wir der engliichen Riefenilotte empfindliche Schaben beibringen fonnen. Diefem Ginne wird ber glangende Erfolg bes 11 9 in den Blättern, die famtlich beute abend dem Ereignis Betrochtungen widmen, gefeiert und gum aufen Beichen weiterer Erfolge genommen. einer auf Angaben ber englischen Breife berubenden Berechnung find bon ber englischen Blotte bis jest vier Bongerfreuger, fünf gediffite Arenger, brei Torpedobootsgerftorer, ein Torpedoboot und ein Schulichiff mit gusammen 72 000 Tonnen Waffer-Verdrang vernichtet. Ein guter Anfong!

Gingelheiten gum Seegefecht bei Soel.

Berlin, 23. Gept. Die "Boff. Sig." meldet aus bem Saag: Bie bie leberlebenben ber Befakungen von den in Grund gebobrten en gifden Arengern ergablen, lagen die meisten Leute, als ber Angriff erfolgte, noch in den Rojen; darans erffart fich, daß die Geretteten meift nur mit einem Semd befleidet waren. Gie fampiten brei Stunden mit den Wellen, ebe fie gerettet wur-Die englischen Rreuger gaben feinen Wie der Robitan des Dampfers Shug ab. Titan" ergählt, fonnte er 114 Mann und 3 Offigiere aufnehmen, unter ihnen den Rabitan Gelle bes Schiffes "Abonfir", ber brei Stunden auf einem Brodifüd berumgeichwommen mor biefer zu fich gefommen wor, erflärte er grimmig lachend: Das war eine langwierige Schwimmtour, und ergablte, daß er rund brei Stunden im Walfer gelegen babe. Er war von dem ersten Rreuger, der getroffen war, liber Bord geiprungen und von einem andern Arenger aufgefifcht worden. 218 auch diefer getroffen war, fpraug er von neuem ins Waffer und wurde vom driffen Kreuger aufgenom-Da auch diefer fant, fo mußte er gum driften Mal fiber Bord ipringen. Der Rapitan wurde barauf an Bord des Torpedojagers "Queifer" gebracht.

Preffimmen.

Die Frantf. 3tg. ichreibt: Gin hobes Gefühl ber Grende und ber Befriedigung geht burch des bentiche Bolf und ipiegelt fich in den Organen ber offentlichen Meining einhellig wider: Drei große englifde Rrenger binnen gwei Stunden von einem deutiden Unterfecboot vernichtet! Diefe moritime Selden - und Gliicestat wirft wie eine gewonnene Edlacht und nicht nur bei une, fondern auch bei benen, bie bie Ediladit verloren baben. Drei große Kreuger in wenigen Stunden, bagu vielleicht 1800 Mann Beioguma! Die übermochtige englische Flotte tonn noch einige folde Berlufte ertragen, aber ein ichwerer Berluft ift es doch. Uniere Marine, an deren Leiftungsfabigleit im Baterland niemand gezweifelt bot - wenn fie and bisber aus wohlerwogenen Gründen, ebenfo wie der englische Gegner, in der Saubtsade, was die großen Schlacktichiffe anlangt, zu einer Lafitt des Abwartens gezwungen ist, — erfährt durch die fühne Tot diejes Rapitanieninants Bedbigen und feiner fünfundzwanzig Mann, die ingmifden mit ihrem Boote ben beimifden Safen unverledet erreicht baben, die bobe Genugtung, daß ihr beldenmitiges Wollen und Können aller Welt offenbart ist. Das ichließt starke moralische Wirkungen ein, die für den weiteren Berlauf des Krieges ibren Bert haben. Und in London wird monder benten, daß es am Ende auch anders fommen fonnte, als man fich immer gedacht

Berlin, 23. Gept. In Burdigung ber Rlibnbeit des Rommandanten des Unter echootes "U. 9" und der topferen Befahung bemerft die "Rrenggeitung": Es gibt nicht viele Taten ber Rriegs. geichichte ber Bolter, die fich dieler jur Geite ftellen

Die Wiener "Beit" lagt: In England wird diefe Riederlage jur Gee die Furcht, Die man bor ber deutschen Flotte bat, nur noch mehr fleigern. Die bentiche Flotte, Die jum erften Mole einen Seefrieg führt, bat gezeigt, daß fluge Führung und todes-nurfige Angriffsluft aller zahlenmäßigen Ueberlegenheit ibotten.

Die Wiener "Reichspost" bemerkt: Was nüben England seine Serden von "Unbesiegbaren" und "Fürcktenickto", wenn diese sie grales über die Basserläche ichwinnuen, von unsichtbaren Fruiden aus den Tiefen angefallen und zum Bersten gebrockt werden? In der Kordies wurden drei englische Krenzer vernichtet, im Golf von Bengalen fünt englische Donwier verlendt. Mibion, wie twird Die? Rein, Britannien ist vickt mehr die Meinberricherin bes Merres. Mur auf bem Biftoriafee und im Junern Afrifas ift bas britische Imperium noch umbestritten.

Anogeichnung ber Befahung von "Il 9".

Riel, 24. Cept. Bie die "Riel. R. R." melben, erhielt der Rommandant des Unterfeebootes "U 9", Rapitanleutnant Wedbigen, bas Giferne Areng 1. und 2. Rloffe. Allen übrigen Mittampfern an Bord bes "Il 9" wurde bas Giferne Rreng 2. Maffe verlieben .

Das Gefecht bei Caufibar.

Wit Rapftabt, 23. Gept. Folgende weitere Gingelbeiten fiber bas Gefecht gwijchen bem englischen Rreuger "Begajus" und dem beutiden fleinen Rreuger "Ronigsberg" bei Sanfibar mer-ben mitlich bekannt gegeben: Der "Ronigsberg" nöberte fich am Sonntag früh 5 Uhr mit bober Geiduvindiafeit und madte ein britifdes Bachtboot burch brei Schutte fampfunfabig. Dann eröffnete auf etwa 8000 Meter der "Königsberg" ein wohlgezieltes Fener auf den "Begajus" und sehte diese bis auf 6000 Meter Entjernung fort. Die Breitfeite des "Begajus" ftand unter ber Fenerwirfung und wurde in 15 Minuten jum Ednveigen gebracht, Rach einer Rampfpanfe von 5 Minuten eröffnete ber Ronigsberg" von neuem bas Fener, bas eine Biertelifumbe möhrte. Der "Begaine" war nicht in der Lage, das Zeuer zu ermidern. Beinabe offe Ber-Infte ber Englander traten bei ben Geichuben auf bem oberen Ded ein. Das Schiff, das niebrere Ereffer in der Wafferlinie erhalten hatte, legte fich ftart auf Die Seite. Die britifche Flagge wurde appennal beruntergeichoffen, eber von den britischen Matrofen immer mit ber Sand bochgehalten. Der "Rönigeberg" bat anicheinend fe ine ober nur geringe Beidabigungen erlitten.

Bom fiegreichen Seere Sindenburgs.

Berlin, 24. Sept. Die "Ronigsberger Sar-tungide Zeitung" veröffentlicht folgenden in In fierburg am. 15. September erlaffenen Tagesbefebl des Generaloberften b. Sinbenburg an feine Dftarmee:

Golbaten ber 8. Armee! 3br habt neue Lorbeeren um Gure Sahnen gewunben. In zweitägiger Schlacht an ben mafurifden Geen und in mehrtägiger rudfichtslofer Berfolgung burch Littauen hindurch bis weit über die ruffische Grenge binaus babt 3or nun auch die letten ber beiden in Oftpreugen eingedrungenen feindlichen Mrmeen, die one dem 2 . 3., 4., 20., 22. Armeelorbs, bem 3. fibirifden Armeeforps, ber 1. und 5. Schützenbrigade, der 53., 54., 56., 57., 72. und 76. Reiervedivifion, ber 1. und 2. Gardefavalleriedivifion bestebenden Bilnaer Armee nicht nur l geschlagen, sondern gerichmettert. Wis jest

find ausbrere Januen, eine 30,000 unvermundete Gefangene, mindeftens 150 Gefcute, viele Maidinengewebre und Munitionstolonnen lowie gabiloje Rriegofahrzeuge auf den weiten Gefechtofeldern aufgebracht werben. Die Bobl ber striegsbente nimmt ober immer noch zu. Eurer Rampfestrendigfeit, Euren bewinderungswürdigen Marichleifnungen und Eurer glangenden Tapferfeit ift dies gu danfen. Gebt Gott die Ebre, er wird auch ferner mit uns fein. Es lebe Geine Majestät der Raifer und Rönig!

> Der Oberbesehlshaber: b. Sindenburg, Generaloberft."

Die deutiche Wefandtichaft in Robenbagen hat dem Bureau Rigan, wie bas "B. T." erfahrt, mitgeteilt, daß fich die Refte der fildlich von Infterburg geichlagenen Armee Rennentambis (ruffices Rjemenbeer) nur durch eilige Flucht über den Riemen binter die Zeftungen Olifa und Komno retten fonnten. Nach einer vorläufigen Zählung find offein bei Tonnen-berg und in den maluriiden Zeen 150,000 Auffen um getommen. Die bieber auf den veridiedenen Striegeschanplägen erbenteten feindlichen Geschütze beiaufen sich ichon auf

Melbung and bem ruffifden Sauptauartier.

Betereburg, 23. Gept. Amtlich wird mitgefeilt, don die ruffifde Offenliebewegung gegen die öfterreichisch-ungarischen Seere fortgebt. Ruffische Belagerungsartillerie beichof die nordweitlich von Jare & Lan ftebenden Gorts, die den Alug Can beberrichen, und die Stadt. Die öfterreichijchungarifden Seere batten fich auf einer 100 ft i Lo meter langen Front gwifden Jarostan und Bratan anigeftellt. In Dit prenfien erfolgte der Rlidzug der Ruffen nach diefer antlichen Darftellung in vollkommener Ordnung (?) Alles Rriegsmaterial fei, soweit es nicht mitgenommen werden fonnte, verbrannt. (?)

Der ruffifche Generalftab in Infterburg.

Ein Mitarbeiter bes "Gonigsberger Anzeigere" bat im Kraftwagen die Gegenden befuckt, wo die Muffen gebauft baben. Er berichtet von furchtbaren Berwäftungen, von langen Gesangenenzügen, von Kompfepisoden. Ganz unbekannt ist aber bisber, was er von dem Aufenthalt des ruffifden Cherfommandos in Infterburg erfahren hat. Darüber idreibt er: "Sier macht alles und jedes nicht grade ben Eindrud, als wenn die Ruffen dogewefen maren, nur ein paar Blafate, die noch an den Geschäftslofalen fleben, entholten die Auffor derung des ruffifden Oberittommondierenden ruffifdes Gelb (der Anbel botte einen Bmangefure bon drei Mart) angunebmen u. fich rubig zu verhalten. Jeht fündet ein Biofat vor dem Rathaus an, dag and jest noch ruffides Geld, der Rubel zum Anrie von zwei Mark, angenammen werden niffe, In dem "Teffoner Hof", in dem der Großfürst Rifolai Rifolaje willich und General Mennenfampf gewohnt baben -Groffürst verabichiedete fich von dem Wirt mit den Worten; "In vierzehn Tagen seben wir und wieder!" — sieht man jeht wieder beutsche Unisormen. Der Birt des "Deffauer Sofes" bot in den neungebn Tagen, in denen der ruffische Generalftab bei ibm wohnte, febr interefionte Erfabrungen gemacht. Rurg bevor die Ruffen eintrafen, batte eine dentide Patronille von zwei Mann bei ihm toobnt. Es gelang ben beiden Soldaten nicht rechtzeitig, das Hotel zu verlaffen und fo ftedte denn der Birt den einen in einen Maurerfittel und den andern in einen Rellnerfrad. Gie entgingen auf diefer Beije der Gefangenschaft. Als das Oberfommando im "Deffauer Hof" Wohnung nabin, wurde zuerft das gange Baus nach Bomben abgesucht. Die im Reller liegenden Roblenfaureflaiden bielten die Muffen für - Sollenmafdinen und liegen fie weit binaus auf freien Blat bringen, Erft als ihnen fpater das Bier nicht mundete, und der Flafchen unter ftarfer Bededung berbeigeholt und die Ruffen fibergengten fich von der Ungefährlichfeit der "Bomben". Ratürlich baben bie Ruffen im Sotel febr gut gelebt, ber Geft floß in Stromen und ber Adjutant des Großfürsten Rifolai Rifolajewitich, Oberit v. Gramen, forderte von dem Birt, daß er die Rellner durch Damenbefeiner Rudfebr ins Sotel von diefer "Menerung erfuhr, war er nicht jonderlich davon erbant und idicie: "Binaus mit bem Beiberpad! Die ruffifden Offigiere gaben febr viel Gelb ans. Als es ichlieglich dem Abjutanten des Groffürsten an Geld mangelte, blieb er die Botelrechnung iduldig und verfprach bem Birt, für den Betrag Rolonialwaren zu ichicen. 2018 bie Waren in die Rabe von Infterburg kamen, batte jedoch ichon die rufffice Berrickaft ihr Ende erreicht u. die Bagage fiel in die Sande ber deutschen

& Ein Feldpostbrief aus Oftpreußen.

In einem Feldpostbriefe eines ber Tapfern, die unter Generaloberft von Sindenburg das ruffifche Mordbrenner-Gefindel aus der ichwergeprüften Broving Oftpreugen herausgepeiticht haben, beift es unter anderm: Bente (12. Gept.) find wir in Goldap angefommen. And bier haben bie Ruffen 3 Wochen bindurch arg gebauft. Die boberen Offigiere der Ruffen botten fast alle ibre 28 eiber mit ins Gelb genommen. Diefe letteren pländerten und raubten wie die Raben und ichafften den gangen Raub fiber bie Grenze. Die Muffen waren ibrer Sache fo ficher und gewift, daß fie in den Städten. wo fie gebauft, die Einwohner den ruffifden II ntertaneneid fcmoren liegen. Am afferichlimmften aber pliinderten die Offigiere ber Rofaten. Bon lehteren fieht man jeht febr wenige; fie haben bor und eine gewaltige Anaft, benn für diefe Ergmordbrenner gibt es in Oftbren-Ben feinen Pordon mehr. Auf dem Bege uon Jakunowsen nach Goldan sab man links und rechts nichts ale Trimmerbaufen. Die Flucht der Ruffen muß folieflich panifartig gewesen fein; benn fie haben alles im Stidte gelaffen. Bir faben unterwege ungefahr 50-60 im Stiche gelaffene ruffifde Beidute und 30 ruffifde Da ich in en gemebre. Sopereffent ift, daß wir mabrend ber letten Rampfe einen Guntipruch bon ben Ruffen abgefangen haben, in welchem es (ins Deutsche überseht) gebeißen bat:

"Ich fann die jebige Stellung nicht mehrhalten. Rennentampf." Die ebenfalls abgefangene Antwort des Jaren aller Reugen loutet furg: "Gie muß gehalten werden bis nuf den feuten Dann". Aber bie Rufen flesen tropdem davon; unfere schwere Artiflerie halte es ihnen angetan. Das fieht man auf den Beldern; alles liegt boll von Ruffenleichen. -10. Zeptember überichritt eine beutiche Reierve-Division in der Berfolgung die ruff. Grenze. In er Ctadt 190 l d a p felbft fieht es boje aus; ber eine Beil der Eindt ift bon den Muffen niedergebrannt. luffifche Gefangene find jest boron, die Brandtrammer onfantämmen.

Eine nachdrückliche Waruung für die Preffe.

Das fiellvertretende Generalfon-mando des 7. (weiff.) Armecfords bat am 23. September 1914 an die Zeitungsredaftionen folgende Belanntmachung gerichtet:

In der Breffe haben in letter Zeit wiederholt unbestätigte Werüchte über die Betei-ligung fatbolijder Geiftlicher an Greneltaten in Belgien Berbreitung gefunden. Bisweisen find an dieje Rachrichten Rommentare und Bemerfungen in gehäftiger Form gegen die fatbolifde Geiftlichfeit als o I de getnüpft worden, die gerignet woren, einen großen Zeil der Bevölferung zu verlegen, und desbalb erregte Erwiderungen bervorgerufen baben.

3ch bobe bereits wiederholt Beranlaffung genommen, teils in allgemeinen Erloffen, teils in Berfügungen und Mohnalmen aus Anlag befonderer Balle gegen ein foldes Un weifen aufgutreten. Um es nicht jedesmal von neuem aufzurühren, ift von einem Zwange zum Biderruf im einzelnen möglichit abgeseben worden

In ausdrüdlicher Hebereinstimmung mit der Stellungnabme bes ftellvertretenden Generalitabes ber Armee marne ich bie Zeitungen im Bereiche bes 7. Armeeforps bierdurch nochmals, durch Artifel folder Art die Einigfeit ber Bevolferung gu storen und verweise auf meine Befanntmachungen vom 27, 8, He Mr. 2067 und vom 6, 9. He Mr. 4124. In sedem sernen Falle werde ich gemäß meiner Berfüguneg vom 27, 8, 11e 97r, 2588, minmehr die Beidlagnabme ber ichnlbigen Bei. tung verfigen und fie unter Benfur ftellen.

Der fommanbierenbe General

Grbr. v. Biffing. Aus dem öfterreichischen Sauptquartier.

WB. Bien, 23. Cept. Antifich wird mitgeteilt: Die Meldungen der Breffe ber Triple-Entente fiber angebliche ruffliche Giege in Galigien grengen an bas Läderliche. Die Englander wollen wiffen, daß eine unserer fiegreichen Armeen in Golisien nur noch auf 60 000 bis 80 000 Mann belaufen. In Boris berubigt man fich mit ber Rodpricht, unfere Berlufte betriigen mehrere bunderttaufend Mann und die und angeblich zu Bilfe gefommenen dent. iden Rorps batten den Rudgug antreten mit f. fen. Man vermeint, uniere Jeitungen würden feine Rolle mehr fpielen. Wenn man ben Gegner berart einichatt, fonnen Heberrafchungen nicht ausbleiben.

Der Rrieg in ben Rolonien.

WB, Lendon, 21. Cept. (Richtamtlich.) Aus Rairobi (Britiich-Citafrifa) wird vom 21. Ceptember berichtet: Gine deutide Truppe, deren Starfe unbefannt ift, bat am 19. Zeptember im Woi-Diftrift einen Boften 20 engl. Meilen von der Grenze angegriffen. Nach einem frundenlangen icarfen Gefecht zogen fich die Deutichen unter Zu-rücklassung von Loten gurud. (Rotig des WB.: Es dürfte fich dabei um farbige Soldaten handeln. Die Berlufte der Englander find nicht angegeben.)

Gin überfluffiger Borichlag.

WB. London, 24. Gept. Die "Times" ichlagen anläglich des Unterganges der drei Areuger vor, bie beutiche Rufte mit einem Mineng firt el zu umgeben, um den Zeind einzuichließen.

Sorgt für warme Unterfleiber!

Remidjeid, 22. Gept. Beute morgen ift bas nachftebende Telegramm an Staatsiefretar 9 rae + F Berlin von bier abgefandt worden.

Eure Erzelleng bitten wir bringend, bas Socitgewicht der Feldpoftbriefe fo. fort auf 500 Gr. gu erhoben, um unfern Kriegern auf diesem ichnelliten Wege wollene Unterfleider jenden fonnen

Gebeimer Konnnergienrat Morib Bofer, Abgeordneter Eidhoff, Richard . Felde, Burgermeifter Sartmann, Monuncrajenrat Bermann Bajenclever, Rommergienrat Rorff, A. Monnesmann,

Bir tonnen und Diefer Bitte nur anichliegen, denn der Weg, der bier vorgeschlagen wird, icheint uns in der Tat febr geeignet ju fein, unfere tapfern Eruppen mit den fo nötigen wollenen Bemden und Unterhojen binnen fürzefter Beit gu verforgen,



Referve Bufanterie-Regt. Rr. 87, Limburg a. b. L. Reuf-Chateau (Belgien), 22, August 1914, Bonen (Franfreich), 28. August, 1914.

(Die Berlufte aus dem Rreife Limburg find in der Streisverluftlifte Nr. 8 erwähnt.)

5. Rombagnie: Lt. d. M. Aranie, Gieffen, tot. Rarl Schafer, Riederrogbadt, Rr. Beiterburg, tot. - Jojef Bogner, Obertiefenbod, lettwerm. Ronrad Birf, Franffurt a. M., leichtverw. -Mobr, Ged, Er. Beiterburg, leichtverm. Bod, Edonderfeld, leichtverm. - Robert Bammel, Bordt Rr. Oberweiterwold, leichtverm. Suder, Wolfenhaufen, Str. Weilburg a. L. leicht-Start Buth, Steeden, Tillenburg, Tillfreis Rarl Buth, Steeden, leichtverw. Gefr. Bilb. Edifer, Bergbabn, Ar. Befterburg, ichmer verm. - Bilbelm Ferger, Westerburg, leichtverm — Beinrich Rubn, Stechen, leichtberm. - Karl Raulbach, Sofen, Oberlahnfreis, leichtberm. — Heinrich Balentin, Breitenborn, leichtberm. — Joh. Floch, Billmar, Oberlabnfreis, leichtverm.

Engelbrecht, Abanjen, Oberlabnfreis, ichwerverw. Bigefelden d. R. Edmidt, leichtverm. - Unteroffizier Rarl Lieder, Beiterburg, tot. - Unteroffi-gier Bilbelm Stamm, Giegenhaufen, Oberweiterwald, tot. - Sermann Balter Biebm, Leipzig, tot. Bilbelm Beibig, Jena, tot. - Muguft Berger, Salbs, Rr. Westerburg, leichtverm. - Wilhelm Echneider, Joelberg, Rr. Altenfirchen, leichtverm. Beir, Bilhelm Schitt, Obertiefenbach, leichtverw. — Gefr. d. Landwehr Johann Reufch, Biitschbad, Re. Besterburg, vermift. - Otto Schorn, Stein-Neufirch, Oberweiterwald, vermißt. - Gefr. Josef Eifenbach, Obertiefenbach, vermist. - Gefr. Eduard Schell, Rieberrofbach, Ar. Wefterburg, vermigt. - Sugo Jung II, Nieberrogbach, Ar. Befierburg, vermißt. - Chriftian Olberts, hintermühlen, Rr. Obermefterwold, vermißt. - Emil Reis, Bei gandshain, Rr. Besterburg, vermißt. - Albert Drageffer, Beilburg, Oberlabn, bermißt.

6. Rompagnie: Lt. p. Temphy, tot. - Bilb. Bugweiler, Barig-Selbenhaufen, Cherlahnfreis, bermift. - Abam Baier, Franffurt a. M., leichtverm, - Georg Schlog, Rodenbach, Str. Besterburg, leichtverw, - Johann Ortseifer, Biitichbach, Rr. Westerburg, ichwerverw. - Josef Sannappel, Cherbaufen, Kr. Besterburg, ichwerverw. — Georg Gith, Baldmiblen, Kr. Westerburg, tot. — Eduard Blum, Sof, Oberweiterwald, idwerverw. — Starl Sobel, Sof. Cherwesterwold, ichwerverw. - Worit Schäfer, Weilmünster, Oberlahn, leichtverw.

Undwig Schütz, Hof, Oberwesterwald, schwerverw.

Mugust Jung, Hof, Oberwesterwald, leichtverw.

Josef Framer, Filertden. Oberwesterwald, leichtverm. - Blilb. Prenger, Neunfirden, Ar. Beiterburg, idsververw. - Johann Beber, Groß-Solbadi, R. Befterburg, leichtberm. - Beter Berg, Gold-baufen, ftr. Befterburg, tot. - Bigefeldw. Offig. Stellvertr. Lothar Folix, Hadamar, Kr. Limburg, tot. Gustab Hain, Frolmbousen, Cherlahn, idwerverw. — Johann Hon, Hundsangen, Kr. Westerburg, leichtverw. — Louis Selbach, Rosbach Obermesterwald, vernifit. - Chriftian Schaaf, Ruppoch, Rr. Beiterburg, vermißt. — Gefr. Louis Balger, Ragenelinbogen, Unterlabufr., vermißt. — Georg Bering, Bellenhabn, Str. Beiterburg, ver-mist. - Josef Quirmbach, Groß Holbach, Areis Weiterburg, vermist. - Unteroffizier Rarl Billig,

Gravener, Oberlabnfreis, vermißt. - Bilbelm

Lebr, Merenberg, Cherlabnfreis, vermißt. - Joh. Rerel, Dreisbach, Oberwesterwald, vermißt. -Beler Weithofer, Düringen, ftr Besterburg, ver-

mißt. - Wilhelm Sarginifn, Munlady, Oberlahn,

bermift. - Gefr. Wilhelm Benn, Robenbobn, Ober-

meiterwold, vermift. - Beter Berborn, Mein-Bol-

bach, Str. Weiterburg, verm. — Angujt Arombach, Riefchhofen, Oberlahn, vermigt. — Sermann Reich. bardt, Munfel, Oberlahn, vermißt. 7. Rombagnie: Hauptmann Alfred v. Leth, tot. - Obertt. d. R. Bartenheimer, tot. - Bigefeldw. Offigier-Stellvertr. Rarl Beinrichjen, tot, Bilbelm Rerfersdorf, Unnau, Oberweiterwald, tot. Otto Bungar, Löhnberg, Oberlabn, idaververw. Rarl Remnann, Laubuseichbach, Oberlahn, idwerverw. — Guitav Zeiler, Marienberg, Oberweiterw. leichtverm. - Beinrich Rilo, Löhnberg, Oberfahn, leichtverm. — Louis Schneider, Mudenbach, Oberweiterwald, tot. - Beter Jein, Riederohn, Rr. Westerburg, leichtverm, - Albert Drageffer, Beinbad, Oberlahn, leichtverm.

8. Rombagnie: Lt. Melsbach, leichtverm. Ref. Anguft Rojenfrang, Albenfirchen, Oberfabn, berm, - Bilielm Edermaln, Mengersfirden Oberfahn, feichtverm. — Rorf Michler, Binfels, Oberfahn, fewerberm. — Bigefeldm. d. R. Seinrich Wirth, Biesbaden, leichtverm. — Molf Henmann, Baldbaufen, Oberlahn, leichtow. - Rarl Schmidt, Waldbaufen, Oberlahn, leichtverte. - Beter Bid. Beilbericheid, Mr. Beiterburg, leichtverw. - Gefr. Rarl Hannappel, Sundsongen, Rr. Besterburg, leidttverw. - Rarl Gidenbach, Benzert, Oberwesterwald, leichtverm - Seinrich Mann, Senzert, Oberwesterwald, leichtverw. - Anton Losacker, Winfels, Rr. Oberlahn, ichwerverw. - Bilbelm Berd. Bufang, Birichbaufen, Oberlobn, ichwerverm Louis Leider, Albenrod, Oberwesterwald, leichtberm. — Loins Stein, Mpenrod, ichverm. — Angust Dorner, Albenrod, ichwerverw. - Bibl. Mein. Sirnideid, tot. — Adolf Seiler, Langenbach, tot. — Albert Braun, Beinbach, verw. — Reinbold Benel, Sinn, leichtverm. — Seinrich Gath, Altenfirden, leichtverm.

1. Garbe-Regiment, Botobam.

St. Gerard 23. August 1914. - St. Quentin 29. Anguit 1914.

9. Rombagnie: Georg Miller II Gindfingen, berm.

10. Kompagnie: Gefr. Johannes Runner, Frankfurt a. M., tot. — Chilivo Meh, Kemel, verw. — Gefr. Karl Wüller, Frankfurt a. M. verw. — Muguit Edunnader, Fallenftein, verm. - Rarl Gerhars, Ettelborn perte.

11, Rompagnie: Seinrich August Mobield, Gehlert, verw. — Rifolaus Seuninger, Altenbain, verw. — Albert Kriidau, Laubuseichbach, vermißt. Karl Henriti, Montabanc, vermißt.

12. Rompagnie: Emil Rothermel, Grantfurt a. M., tot. — Julius Balter, Runfel, verw. Ludwig Gruber, Riederjosbach, vermißt.

1. Garbe Brigabe Griat Batnillon, Berlin,

Berimenil bei Lüneville 1. Ceptember 1914. 1. Rompagnie: Def. Beinrich Comibt II, Balduinftein, fdwerverw,

3. Rombagnie: Gefr. d. R. With. Rraft, Bierftadt, ichwerverte.

4. Garbe-Regiment, Berlin.

St. Gerard 23. August 1914. — Le Sourd 29. August 1914.

2. Rompagnie: Ref. Beinrich Ochs, Renenbain, leichtverw. 3. Rompagnie: Lt. Werner v. Annowski,

Biesbaden, ichwerverm. 8. Rompagnie: Gefr. Beter Geibert, Baum.

bad, berm. - Seinrid Moog, Eich, tot. Geld Art. Regt. Rr. 27, Maing. Serres am 52. Anguit.

Johann, Jein, Girod, ichwerverto. Jäger-Bataillon Rr. 14. Colmar i. G. Reuf-Etung und St. Obife 3. Geptember 1914.

It Rompagnie: Offigierftellvertr. Biftor Boeriffen, Oberlabnftein, ichwerverte. Infanterie Regt. Dr. 88 (Main; und Sanan):

Unteroffizier d. R. Ludwig Jenburg Befter-burg nicht tot, sondern verwundet. - Wilhelm Nix Riederscheld, bisher vermißt, ift verwundet,

Landwehr-Jufanterie-Regiment Rr. 18 (Deutidi-(enfan):

Wilhelm Schmit Ems tot.

Dentichland.

Ein Glüchwunsch bes Reichstanzlers.

WB. Berlin, 24. Gept. (Mutlich.) Dem Erg. bildot von Bolen und Gnejen Dr. Eduard Litowifi, beijen feierliche Gin- führung beute ftattfindet, ift vom Reichs. fangler aus dem Sambiquartier folgendes Telegramm angegangen:

"Ew. Erzbischiel. Gnaden beehre ich mich am beutigen Tage meine aufrichtigften 5. Stomvagnie: Wehrmann Suge Sofgul Er

den Etubl des bl. Abalbert in rim ernften, entideidungsvollen Beit, in ber bie ! aute Bevölferung ber Diogeie unteridiebeb dem Rufe unieres geliebten Raisers folgen ihre vaterländischen Pflichten in freudiger ein militigkeit erfüllt. Gott schenke Ihrer Aber feinen Gegen jum Boble der Diofelt und des Baterlandes."

Die Dienftigeit und bem Rriege, Ueber Anrechnung der Dienstzeit mabrend des Bried ind allerlei unrichtige Anichauungen verhand Inobesondere betreffen fie die "doppelte Intenung" der Ariegszeit und die Dienfigeit ber willigen. Es wird darum folgende antiide 9 flarung intereffieren: Bei den "Freiwilligen unterscheiden zwischen Billitärpflichtigen, Die freiwillig aus Anlag bes Arieges gestellt bebo und gwiichen Freiwilligen, die nicht mehr milita pflichtig find. Dazu fommen noch die Einfabel, Freiwilligen, Die Freiwilligen, die bereits militärpflichtig find, werben nach Beendigung Strieges bis gur Ableiftung ibrer gefehlichen 2 pflicht gurudbebalten, also Einjahrig Freim für insgesamt 1 Jahr, die übrigen, je nach ber fengattung, 2 bis 3 Jahre. Die jum Ginjahl Freiwilligendienft Berechtigten, die mit ibret reetlaffe jum Dienft berangezogen murden. nicht freiwillig eingetreten find, treten - tofern es wünfchen - bei Anflojung der Erfattrupp teile wieder in den Genut der ihnen bewille borläufigen Burudftellung. Die ole Ariegott willige eingetretenen Mannidaften ohne Beredt ungeidein fonnen ibre aftive Dienftzeit von oder 3 Jahren an die Temobilmachung anichlichen beenden; desgleichen auch die mit Berechtigen idein jum Einjabrig-Greiwilligendienft verfete Arriegsfreiwilligen ibre offive Dienitzeit von eis Jahre. Die bereits abgeleiftete Dienstzeit gefa bei allen vor Ableiftung der gefestichen Dienftpf Entlaffenen bei etwaiger fpaterer Biederein lung gur Anredmung. Im allgemeinen werden Beriegofrenvilligen nur auf Ariegodauer angel men und bei der Temobilmodiung oder bet Auflöfung ber betreffenben Truppenteile ufm Berfügung der Erfogbebörden entlaffen. Heber doppelte Anrechnung der Arteget last fich mitteilen, daß es fich dabei nicht unt Anrechnung mabrend der Dienstzeit felbft bas d. b. die Dienitzeit wird durch den Berieg nicht po fürgt. Dieje doppelte Berechnung tritt nut stroft bei Fefriebung des Dienstalters, bei Ange lung, bei Berechnung des Gehaltes ufw. Turd voritebenden Aussubrungen ift auch die Freif antwortet, wie es mit folden noch nicht mild pfliduigen fieht, Die ben Berechtigungeichen ! Cinjabrig Freiwilligendieuft zu erwerben met ten. Dieje werden nadi dem Strieg entlaffen, font dann die Priifung moden, u. es wird ihnen mi wenn sie als Einjährige eintreten, die Ariebbe auf ihr einjähriges Tienstjahr angerechnet.

Lotales.

Limburg, 25, 36 = Liebeogaben für bas 2. Bataillon bes R. 3nl Dr. 87, Limburg (Lahn).

Laut Befamitmadung des Borfipenden Breisvereins vom Roten Rreng Berrn Gen Büchting werden in den nächsten Tones bier aus Liebesgaben an das bier gebildest Bataillon des Reierve-Infanterie-Regiments Res direft per Antomobil liberbracht merben. Bataillon fest fich befanntlich gum größten 3ch and Limburgern und Besterwäldern fammen. Es wird desbalb mobil allieitig bouris werden, daß mit diefer Sendung and idriff liche Rachrichten befordert werden forte fofern diefe bis fpateftens Countag, 27. 1 nachmittags 2 Uhr, in Limburg (Sotel "Alle B.R.) mit genauer Adreife abgeliefert werden. j. Angeige.)

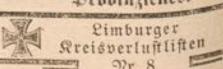
= Wobltätigleitsveranstaltungen Man schreibt uns: Am Sonntag Mitiga von his 361 Uhr lindet bis 361 Uhr findet auf dem Reumarft ein ge gert ber neugegründeten Ropelle Des Lansin Infanterie-Bataillons Limburg fratt; am gben toll in der Turnbolle, beginnend um 159 um. Liederabend veraufialtet werden, bet nede die Ropelle ipielen und mehrere Geiannter doppelquartette Lieder vorgetrogen werden (Sefamterios beider Beranjtaltungen mire des milien unferer Limburger Brieger (befonder) Wöchnerinnen) zufliegen, einerlei ob die gib einem Militarverein angehörten oder nicht. freiwilligen Spenden werden durch imme 2000 eingesammelt. Die Beranftoltungen merben Mildtätigfeit unferer Mitburger warmftens co pfoblen. Der Luteit ofoblen. Der Zutritt zu der Abendveranftalufe ift für jedermann frei.

Der Kriegsfomet. Im nordis Sternenhimmel zeigt fich gegenwärtig ein Rome deffen Schweif eine ungebeure Ausdebnunger Geine Stellung ift leicht gu ermitteln. Der des Kometen befindet sich in der entgegengen Berlängerung der Linie, die man gwiichen den den binteren Sternen des großen Baren und Polaritern zieben fann. Er ift mit blogen gun

ant besten zwischen 9 und 10 Uhr fichtbat.

— Freigabe von Bengol. Rochieles der deutidie Bengol-Bereinigung fich den iveziellen dingungen des Kriegsministeriums ausdruckt interworfen bat, bat das ftellvertretende Gene fommando in Franffurt a. M. jolgende gertin erlaffen: Die im Korbsbegirf befindlichen Loger ter der deutschen Bengol-Bereinigung Diefen gel 30l für landwirtidaftlide, staatlide und fonnung Swede und für gewerbliche Betriebe, und por par diglich als Motorbetriebostoff frei abgebeil, andere Zwede bleiben die obengenannten werten ungen in Kraft. Migbrauch dieser erweitet Freigabe von Bengol durch Berfaut oder abbil Dritten giebt unweigerlich die Aufbebind Berfügung für den betreffenden Landes Bernal ungebezirfe noch fich.

Provinzielles.



Bom 22. Anguitt 1914 bei Renf-Chatcall (Belgieb. Bom 28, August 1914 bei Jonen (Frantreicht Referbe-Inf-Regt, Nr. 87, 2 Bot.

5. Stomvagnie: Wehrmann Shilipp 2ds 8 Mühlbach tot St. Sehrmann Shilipp 2ds

aderabad, Maververw, Refervift Rolef Beitrich Riiblbad, leichtverw. Refervift Bofet Ar Cherzengheim, leichtverw. Bebruann Beter andt aus Baldmannsbanfen, leichtverw. Refer-Georg Bifter aus Fridhofen, leichtverw, Wehr-nann Anguit Walter aus Obren, schwerverw, Kirreit Georg Scherer aus Steinbach, leichtverw, Schrugun Wilhelm Schöneberger aus Linter, dwerperm, Reiervijt Hermann Seel ans Neesbed, idmerberm. Behrmann Hermann Hanfam Det aus Chren, leichtverw. Behrmann Seinrich durggraf ans Debrn, vermißt.

A Rom pagnie: Wehrmann Johann Benl Milboch, ichwerverw. Unteroffizier Aban timann aus Ricderbrechen, ichwerverw. Webrabrroffizier Will, Kurz and Ablbod, leichtverm. ditteroffigier Abolf Leber aus Chren, tot. Bige-Charles Cit. Stellvertreter Lothor John aus dahamar, tot. Reservist Georg Weber aus Oberpoper, permist.

Rompagnie: Bigefeldm. Off. Stellvertr. Deinrichien aus Limburg, tot. Unteroffizier whold Braat and Limburg, leichtverto, Gefrei-Bilbelm Schäfer and Danborn, leichtverto, mift Will. Sabel aus Bilfenroth, idmerverm. derrifigier Josef Bill aus Langendernbach, derrorty Wehrmann Seinrich Beliftle and dishera, leichtverw. Unteroffizier d. R. Johann Chaider aus Thalbeim, jowerverw. Wehrmann orta Abel ans Ellar, leiditverm. Gefreiter Albert and II and Riederhadamar, feichtverw. Unter-Der d. M. Billo. Biftor and Sanfen, leichtverm. Schrmonn Moris Rousbach and Thalbeim, Idaver-Bebrumann Seinrich Friedrich aus Lindenalbanien, ichwerverm. Gefreiter Christian Rend Sintermeilingen, idaververw. Gefreifer 28ilb. Schnann aus Sintermeilingen, leichtverte. Behr-Loreng Weber aus Saufen, leichtverm. Belemann Georg Diehl aus Langendernbach, tot. Att Regt. 174 Forbach (Dienze 20, Anguft 1914, Quneville 22. Muguft 1914).

Christechen perio. Stombagnie: Mustetier Edonbach aus

Scompagnie: Mustetier Georg Muller es eff. berto.

Diet, 21. Gept. Dem Eing. Freim, Unter-tr Martin Fuchs von bier beim biefigen Martin Fuch's bon mer bein Bas bas Ballen Infant. Regt. 160 ift am 14. Gept. bas Bierne Areus verlieben worden. Er ift indurch einen Schuft durch den Unterarm

Linde bat für die im Felde ftebenden Krieger Dollte eines Anteilicheines bei ber lanifden Ariegsberficherung annen, mabrend die andere Balfte von den athörigen getregen wird.

Briftel i. Z., 24. Gebt. Durch ein Großfener neftern Abend die Schreinerei Bammel ger-Die Werffiatte mit Maidinen, fertigen Sein und Bolgvorraten fielen ben Flammen aum Der Schaden, ber größtenteils burch Berthan nededt ift, dürfte ein iehr betröchtlicher the ber Brand entstanden ift, ift noch unauf-

de Bodenheim murde eine bojahrige Dame tot ger Bademanne aufgefunden. Anicheinend liegt inlindefall bor. Am Am Edilodithofe fubr the Stag einem Arbeiter beide Beine ab. Unollidlide wurde in hoffnungslofem Buin das stranfenhaus gebracht.

Aleine naffanifde Chronit.

große Bolferfrieg bat in Gingboten brei Opier gefordert; es ftorben ben Beiden-Berotligier R Lamp vom Echlesin, Golfteiner Artifierte-Regiment Rr. 9, Refervift Binge ! in Connenberg betroffen worden. Sabre alte Rind Guitab Leichtfuß wurde amotog Nachmittag überfahren und derartig opfe verlett, daß der Tod josort eintraf. Der Rindes ift feit brei Wochen gu ben einbernien und befindet fich in Beindes-Ben Belbentod furs Baterland ftarben int Sod it 23 Strieger und zwar aus Söchit 8, 2 je 2 aus Coben, Beitobeim und Gindloloie je einer ans Griesbeim, Marxbeim, diederbach und Schwanfeim.

Die Inthronisation des neuen Erzbischofs

Wit Bojen, 25. Gept. (Drabtbericht.) Die hold fand gestern nodmittag in feierlicher Statt. Die firchlichen Bereine bilbeten von Merienfirche bis jum Dom Spolier. Aura vor brond fich ber Ergbifchof in Begleitung feietennietretars und eines Pralaten im Gala-Mr Marienfirche, Im Angenblid ber Abeganie das Reftgeläute famtlider fatholijden Radi Aulegung ber Pontififalgewänder ber neue Cherhirt von der Marienfirche in Prozeffion jum Com. Am Bortal bielt der die Gloden ichwiegen. Sierauf wurde der mit einer furgen Aniprodie begrifft, noch geendigung er mit Weihmoffer beiprengt Beim Eintritt in ben Dom jang der Dom-Gree farerdos magnus". Ter Bug begeb in die Saframentsfapelle und von dort ediaftar. Der Erzbiichof begab fich juni on Thron and nabus baranf Blas. Tonbalair berias von der Rangel die lateis bolniide und bentide Ernennungsurfunde. erfolgte die Hufdigung durch das Tomund die Geiftlichkeit. Bom Chor murde unda das "Le denmi gefungen. Der Erzbischof den Schliff den bischöft, Segen. — Eine de Join Schliff den bischöft, Segen. — Eine deler fand wegen des strieges ni dit fialt. ben Behörden waren bei dem feierlichen n Att u. a. vertreten: der Oberprafident robing Bosen o, Eisenbart-Rothe, ber bee bon Boien, Generollentnant v. Roch, abesterichtspräsident Linden berg. Obermeister Bisms und Bolizeipräfident von Anglebed. Das Berrenbausmitglied non bom 614 Brach im Ramen der politich n effiten Brabendar Gramfe von der Aranerfittige im Ramen der Seutschen Matholisen. nene Grabiichof itifiete für wobliditiee de 3000 de Ergbischof friftete für wonneren ich Gefallenen ber Gefallenen



Der Weltfrieg.

Der Gindrud des deutschen Geeerfolges in Italien.

WB. Rom, 24. Gept. Die Bernichtung breier großer englischer Arenger durch ein beutiches Unterfeeboot hat hier einen ungemeingroßen Ein drud gemacht. Man geht fann febl, wenn man fagt, daß diefer Sceerfolg fur die Bewertung ber deutiden Madtitellung durch die italinische Bevölferung böher anzuichlagen ist, als die bisberigen bedeutendsten Landsiege. Daß die deutsche Armee die Fähigkeit zum Siege haben würde, wurde hier ernstlich nie bembeifelt. Daß aber auch die Glotte in einer derartig England offenbar überlegenen Beije Englands Uebermacht ju icodigen imftande ift, glandte man bier nicht. Deshalb wird biefer Geeerfolg in gang besonderer Beise eingeschapt und gugunften Tentichlands gebucht.

Die Bita ichreibt:

Der Berluft Diefer drei iconen Schiffe ift auch für eine grandiose Flotte, wie die englische, fühlbar, Aber größer ale ber materielle Schaden wird für England der moralifche Effelt fühlbar fein. Die Unterseeboote baben diese drei arrenger angegriffen, weil fie nichts besieres vor sich hatten, aber fie botten auf Diefelbe Beife Die ftorfiben Linienfrenger angreifen und auf gleiche Beife verfenten

Die Tribung meint:

Die Bernichtung der englischen Streuger gang nabe der belgischen Rüste beweist, daß die Anwendung von Unterseebooten im modernen Kriege, wenn fie von fühnen und geschidten Leuten geführt werden, viel einschneidender ift als bisber die Flottensachverftandigen alaubten. Die Sobe von Soel van Solland ift einie 100 Meilen von der Operationsbafis der deutschen Glotte entfernt. Es ift des bald für uns ein gewisses Winder, daß die Unterceboote fich foweit bon biefer Bafis entfernen und dabei eine fo große Offenfinfraft in den Meeresgrut der Nordies tragen fannten, der die englische von der belländischen Rüfte trennt.

Die "Emden" an ber Arbeit.

WB. London, 25. Cept. (Drabtbericht.) Das Renter Baro meldet amtlich aus Ralfutta: Der deutsche Kreuger "E in den" ericien vor Madras (Indien) und ichog dort zwei Celbehälter in Brand. Die englischen Forts erwiderten das Fener. Die "Emden" löjdite jedoch ibre Lichter und verjdivand in der Dunfelbeit.

Bie man ber "Emben" in ben Arm fiel.

Berichterstatter ber Evening Rems und Daily News melben, wie die Rrenzzeitung ichreibt, ons Ralfutta, daß der deutsche Rreuger Emden fich aus den Raumen der erbeuteten Echiffe mit Roblen peragoto Wonn her italiannida dano nicht vor der Emden gewarnt batte würde der streuger wohl noch mehr englische Echiffe überrumpelt hoben,

WB. London, 23. Sept. Nichtamtfic. Rach einer Meldung des Taify Telegraph aus Ralfutta hat der Arenger Emden der Sandelsichiffahrt im Bengalischen Meerbusen einen Echaden von 18 Millionen Marf guegefügt.

Die Heberwachung ber Schiffahrt in ben Darbanellen.

Bien, 21. Cept. Aus Konftantinopel wird ber Bolitiiden Rorreipondeng" gemeldet, dag die Heberwachung der Schiffahrt in den Dardanellen bericharft murbe. Alle Ediffe werben bor ben Meerengen militorisch untersucht und die Labung genau gepriift.

Die gritaniichen Truppen werden beimgeichidt.

Berlin, 24. Gept. Rach einer Meldung ans Baris teilt "Betit-Barifien" mit: Das frangofiiche Beerestommande ficht fich in die Rotwendigfeit perfett, den Rudtronsport der ofrifanischen Truppen ins Ange zu faffen, da es fich jeht fcon berausgeftellt babe, daß fie einem Binterfeldung nicht gewachsen find. Angerdem sei die Berftarfung der Truppen in Tunis, vor allem aber in Maroffo, eine durch die Berbaltniffe bedingte Rottven-

Kritische Lage in Antwerpen.

Berlin, 24. Cept. Ans Rotterbam ichreibt ber Conderberichterftatter bes "Daily Chronicle" feinem Blatte

Anfang diefer Woche unternahmen die belgischen Truppen einen beftigen Angriff auf die deutschen Stellungen; Dabei murben fie burch einen Ausfall der Befahung Antwerpens unterftüht. Anfangs idien es, ale wirden die Belgier alles widerftandslos por fich bertreiben und als mare die Biederbefebung von Bruffel nur eine Frage ber Beit. Bett aber bat fich die Lage der Dinge vollitändig veränbert. Die Belgier mußten überall gurud und binter den Befestigungen von Antwerpen wird die belgische Armee noch einmal verfuchen, fich zu halten. Die Mudgugstämpfe ber Belgier bielten vier Tage an. Der Rudzug erfolgte in guter Baltung, aber bie Berlufte maren febr groß, die der Deutichen bedeutend geringer. Der Oberbefeblichaber von Antwerpen bat dringend um ein glifde Ber. ft ar fungen, deren Eintreffen von großem moralifden Bert für die Befatung und die Bevölferung fein wirde. Die Lage fei auferordentlich

Endlich!

Ueber geringfügige Gewichtofiberfdreitungen bei den Geldpoftbriefen, beren Meiftgemicht beftimmungsgemäß 250 Gramm beträgt, werben bie Boftanftalten fortan nad amtlider Mitteilung histiveggeben.

Die Albaner wollen Gffad Baicha nicht.

Duraggo, 24. Gept. Gine Berfammlung ber Mufftanbigen in Tirana iprach fich gegen bie Rudtehr Gifab Bafchas ans.

Griurt, 24. Cept Bei einem Gluchtverfuch aus bent hiefigen Gefangenenlager wurde heute Racht ein englischer Infanterift ericoffen

Robleng, 24. Cept. Bum Rachfolger bes bisberigen Rommandanten von Robleng Chrenbreitstein, Generalleutnant v. Ludwald, ift Generalmajor Grhr. v. Ludinghaufen gen. Wolff ernannt worden, der ichon fruber in ben hahren 1905 bis 1907 Kommandant von Robleng Chrenbreitstein gewesen ift.

Dreoden, 21 Cept. Der Mat ber Stadt befcblog, beim Reichstangleramt über bas Berfagen ber Feldpoft Beidmerbe gu führen und andere Stabte gum Unichtug an Die Beichwerbe eingu

Gin Stedbrief gegen Wetterle.

Colmar, 24. Gept. Das Ariegogericht erläßt heute einen Stedbrief gegen Abbe Emil Wetterlo aus Colmar, welcher flüchtig ift. Wegen Wetterle wurde die Untersuchungshaft wegen Rriegover rate verhängt. Gleichzeitig ift bas gesamte Ber-mögen, welches ber Genannte befigt, ober welches ihm fpater gufällt, mit Beichlag belegt worben.

38 000 Giferne Arenge.

Berlin, 24 Gept. 2Bie wir boren, tonnten in diefem Feldzuge bis jest eina 38000 eiferne Areuge erfter und zweiter Alaffe verlieben werben. Die vor bem Feinde verliebenen Orben und Ehrenzeichen fonnen beim Tobe bes Inhabers ben hinterbliebenen auf deren Bunich belaffen werben. Much ift geftattet, Dieje Musgeichnungen auf Bunich ber Beteiligten in den Rirchen aufaubemahren.

Englifde Ranonen in Berlin.

Berlin, 23. Gept. 12 englifche Felbgeichuge werben beute, aus Altona fommend, in Berlin auf dem Lehrter Bahnhof eintreffen und bemnachft por bem Röniglichen Schloft aufgestellt werben. Gerner find nom öftlichen Ariegofchauplag zwei weitere ruffliche Mahnen eingetroffen.

Ariegogejangene von der Beftiront.

Stoln, 24. Gept. Im Laufe bes geftrigen Radi-Sonderguige mit permunbeten beutichen Coldaten auf bem hauptbahnhof ein In einem biefer Blige befanden fich fiber 100 gefangene Zuaven und Turfos. Geftern abend vor 11 fibr brachte ein Conbergug etwa 1500 frangoftiche Gefangene von Reims bier an und heute morgen lief ein weiterer Condergug mit 1600 gefangenen Frangojen von Chalons bier ein. Gamtliche Buge wurden fiber Deut weiterbeforbert.

Die Dum Dum Geichoffe.

Berlin, 23 Gept. Die Anficht, es fei unidmer, aus ber Art ber Berlegung nachzuweisen, ob bie Berlegung von einem Dum - Dum - Weichoft oder einem normalen Gefchog berrührt, ift leiber irrig. Auf nabe Entfernungen abgegebene Bewehrichuffe, eventuell auch fogenannte Querichlager, burch bas leifeste vorherige Aufichlagen bervorgerufen, und Granatichuffe tonnen febr üble Bermundungen verurfachen, die von den Berlegungen durch Dum Dum - Befdjoffe taum gu untericheiben finb.

Bon ben neuen Ariegeanteihen.

Die Auffaffung, bag auf bie einzelnen Reichnungen nur ein beftimmter Progentiat gugeteilt werden wird, ift wie uns ein eigener Drabibericht aus Berlin melbet, nicht gutreffend; vielmehr werben auf alle Beichnungen bie Beträge voll zugeteilt werben.

Gin frangofiider Situationobericht.

Baris, 24. Gept. Die letten Bulletins hatten gang unwesentliche Beränderungen des Schlachtbildes an ber Misne feitgeftellt. Dieje Tatjache wurde beute durch eine offizielle Note näber erflärt; die Rote bejagt: Die Schlacht an der Aione dauert nun iden feit Tagen. Ift es nicht wunderbar, daß fie Erinnerungen an ben ruffifch. avanifchen Rrieg erwedt? Zuerft ftand man im offenen Telde und eine allgemeine frangofische Offenfive feste gegen den Beind ein, der fie nicht erwartete und nicht Beit gebabt botte, ernftliche Defenfinftellungen vorzubereiten. Dagegen nimmt der Beind jeht an der Niene Stellungen ein, welche die Natur felbit in vielen Bunften febr ftart mocht und welche der Zeind andauernd bat verbeffern und für die Berteidigung einrichten fonnen. Die Schlacht an der Riene nimmt daber auf einem grogen Teil d. Front den Charofter eines Fe ft ung s-Crieges on, wie er in der Mandidurei feinerwit ftatigefunden bot. Man fann hinzufügen, dog die außergewähnliche stroft des gegenüberstebenden Artillecientoteriols (bentide ichwere Geichige gegen frangofilde 75 Mai, Ganonen) ben Belbbefeftigun-

gen befonderen Bert gibt, in denen die beiden um ner steben. Es honoelt fich alfo barum, die Tranche-Linien zu erobern, die alle von Reben-werten, bauptsächlich Stackeldrautverhauen, verteidigt werden und mit Maichinengewehren besetzt find, die fich in der Edufrichtung freigen. Daber fonnen alle Frotidritte nur I an a fa m erzielt merben. Baufig idreiten Angriffe nicht mehr als einen halben oder gangen Rilometer am Tage fort.

In weifen Gunften die Angriffe fortich reiten, ift in dem Bulletin nicht gefogt. Das wiffen wir ober bereits aus ben beutichen Befechteberichten.

Bur Aninftraphe ber brei engliiden Rrenger.

WB, London, 21. Cept. "Daily Mail" melbet über ben Untergang der Kreuger folgende Gingelbeiten: "Aboufir" wurde im Roblenzaum von einem Torvedo getroffen. "Erefin" murde durch ben erften Schuft nicht ernfellich beschädigt, obwohl bie Erplofion beftig war Babrend die Rettungeboote ausgesent wurden, ftand die Mannichaft bei den Gefdugen und gab einen Edug auf das Beriffop eines Unterfeebootes, bas wenige Cefunden fich zeigte, ab. Rochbent die Ereffn" von einem zweiten Educi toolid getroffen war, warf die Mannichaft Stilble und Tijde über Bord, um fich baran feftgu-balten. Die Befeining ber brei Ereiger gablie insgefantt 2784 Wann.

WB. London, 21. Gept. Die englischen Beitungen beiprechen den Untergang der streuger. Gie beflagen mehr den Berluft der Mannidaften als der Schiffe, Die einem atteren Ind angehörten. England müßte ebenfalls mehr Gebrauch von Unterfeebooten und Minen moden, "Mandefter Guar-bion, fagt, man bliefe ben Berluft ber Ediffe nicht leicht nehmen. Sotten englische Unterseeboote in wenigen Minuten drei Grenger zeritört, bötte man bas eine brillante Leiftung genannt.

Das englische Moratorium.

London, 24. Gept. Das englische Moratorium wird nach bem 4. Ettober nicht verlängert,

Telegramme.

Berlin, 23. Gept. Das Berl. Tagebl. melbet, Der Staatsfefretar bes Reichspoftamtes: Aratte, begeht am 7. Oftober bie Frier feines Sojabr. Dienftjubilaume.

Mandels-Madrichten.

* Frauffart, 23. Sept. Am beutigen Getreibemartt ftellten fich die Breife wie folgt: Welgen: Wetterauer 28. 26.50-26.75, furheffifder 2000-26.75, austänbischer 30.00 bis 00 .- La Bleta 00.00 bis .- Dt. Moggen: biefiger u. Platjer Dr. 28.00 - 00. Gerfte: nene bierlandische Brampare 22.30—23.50 R. Safer: 23.— bis 23.50 M. Mais: 21.50 bis 22. R. wehlt hiefiges Beigemmeht Rr. O 40 M. Beigentleie: 14.00 bis 14.50 SR. Rifled per 100 Mg. netto loto hier.

* Biesbaden, 24. Sept. (Fruchtmarft.) Hafer 1220 bis 00.00 M., Richthrob 2.00-2.10 M., Brunninfrob 1.70 bis 0.60 M., Sen 3.80-4.20 M per 50 Re.

Friedrichofelbe, 28. Cept. Schweine in Gerfelmar! Luftrieb: 4th Stud Schweine und 1985 Stud Berte Es murbe gegablt im Engrodbanbel für: Läuferfchwei e 7—8 Mount alt, 88 bis 45 Mt., 3 bis 6 Mount alt 22 bis 37 Mt. Polle, 3—4 Mount 15—27 M. Jerfel, 9—1 Lesochen alt, 11—14 M., 6 bis 8 Bochen alt, 5—10 M. bas Stud.

* Frauffurt, 28. Gept. (Amtliche Rotierung am Schlachtviehhof.) Auftrieb: 177 Ochfen, 35 Bullen, 764 garfen und Rube, 260 Ralber, 91 Schafe und Sammel,

91	Aver Connection							
7	Ber Bentner.	Befrend-	amingt thions					
	Ochfen: Boliffelichige, ausgemäßtete, bochft. Echlacht-	201f.	9HL					
Ĭ	mertes, höchstens 4-7 Jahre alt	52-58	95-100					
	Junge fleischige nicht ausgemaftete und allere ausgemäftete	18-51	90-94					
	Maßig genahrte junge, gut genahrte altere	43 - 46	30-85					
	Bullen: Bollfleifchige, ansgewachfene, bodiften							
ı	Schlachtwertes	47 - 50 $43 - 46$						
	Garien und Rube:	***	10-00					
	Bollfleifchige, ausgemäftete Garfen boch- ften Schlachtwertes	4448	89_90					
1	Boulit ichige, ausgemattete Rube bochften							
9	Schlachtwertes bis ju 7 Jahren	40-45	74-84					
1	entwidette jungere Rube und Garfen	36-40 30-35						
1	Stälber:	10-00	00-10					
	Toppellender, feinste Mast	-	-					
1	Gaugfalber	50 - 54	83-90					
	Mittlere Maft- und gute Sanglalber	44-45	10-81					
	Maitlammer und jüngere Masthammel . Aeltere Mashammel und gut genährte	42-48	92-94					
	Schafe	-	-					
	Bollfleifdige über 2 gtr. Lebenbgewicht	17 10	59-60					
1	Bollfteifchige bis ju 2 gtr. Lebenbgewicht		38 (0)					

PC, Grantfurt, 24 Gept. Muf dem geftrigen Sauptviehmarft woren 976 Stud Rinber aufgetrieben, darunter erstmale eine erbebliche Zahl ausländischer Zucht, nämlich 77 Riche aus Solland und 100 Stud aus Danemark. Eron bieer Bufuhr war fein Breisrifdgang auf bem Rindermarft, der rege verlief und geräumt wurde, gu fpliren. Ochien gogen fogar etwas im Breife an.

FC. Frantfurt, 24. Gept. Rudgang ber Rartoffelpreife. Auf dem gestrigen Kartoffelmartt in Frankfurt wurde im Großbandel nur 4,50-5 .# pro 200 Pfund Kartoffel gezahlt, das find gegen die Borwoche 1-114 Morf weniger für diefelbe

Ronfurd : Nachrichten

aus bem D.2. Beg. Darmftabt, Frauffurt a. D., Caffel, vom 12. September bis 18. September 1914.

	and the same of the		-		
Name (Airma)	Wohnert (Amtsgen.)	Confues verwalter	Zag ber Gröff- Bulla	Hu- melder felit bis	Urfte Gidan Digre- perila
Bignerenbandig Lambert von ber Beim	grantur2	not be Abelmann	7. 9.	30. 9.	22.9
Bantier, Inh. e Bantgefichalts i. Ja. Carlibach & Gobn . Griede, Hermann Scholer, Ebe-	Mairy	W. B. Guftig- eat Tr. Otto Scherce	STOWN.	24.10. Term	7.10,
fran Maria geb. Kaufmann Ghefrau des Dro- giften Julius Stein geb. lofob Molferei Befiger D. Lebmann	Cppenheim Biebbaben Baltbagen	Walk-New Georg Strenberger	11. 9.	15 10.	

Unsere neuen Kriegskarten

haben bei unseren Abonnenien einen so großen Beifall gefunden, bag wir zu unserm Bedauern zeitweise nicht in ber Lage waren, ber über Erwarten gablreichen Rachfrage zu genügen-Unterbeffen ist eine neue Auflage erichienen, in ber alle burch die Ereigniffe auf bem Arlegoschauplate zur Bebeutung gelangten Orte und Gegenden eingehend Berlichfichtigung fanden Bir tonnen wieber liefren:

Karte vom westlichen Kriegsichauplat

(Bon Glasgow in England bis Spanien - und von Berlin bis Borbeaux.)

Mahitab 1: 2200 000 -

Format jeber Rarte 60:90 cm.

jebestarte

Beide Rarten find nen jum Brede der Drientierung mahrend Des Rrieges hergestellt und feineswege mit ben vielfach ale Ariegefarten in ben Sanbei gebrachten und unbrauchbaren Abzügen alteren oft veralteten Rartenmaterials gu verwochfeln. - Sie berudfichtigen die Grenggebiete ber friegführenden Stanten gang ausführlich, wie fie auch die beutliche Rennzeichnung ber Festungen u. aller für ben Krieg in Betracht fommenben Gingelheiten aufweifen. In mehrfachem

unb 5 Bf. Portofür (Bon Betersburg bis Cfutari - und von Riew bis Berlin.)

Karte vom öftlichen Kriegsichanplat

Farbendrud bergestellt, geben fie bei tlarer gut lesbarer Beschriftung ein ichones überfichtliches Kartenbild. — Die Ränder jeder Karte enthalten 180 Striegofainigen ber verichiebenen Urmeen jum Ausschneiben und Aufftedet auf Rabeln. Lieferung gegen Boreinfendung bes Betrages. Much unfere Boten nehmen Bestellungen entgegen. In unferer Gefchaftefielle find bie Rarten fäustich zu haben.

Diezeritrage 17.

Verlag des "Naffauer Boten" Limburg an der Lahn.

Telefon Rr. 8.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung. Bei Antragen auf Bewilligung von Bitwen-

und Baifengeld ze. ift folgenbes zu beachten Untrage auf hinterbliebenenverforgung find nur bann einzureichen, wenn ber Tod bes Berftorbenen bezw. Gefallenen amtlich feftiteft.

Den Unträgen find folgenbe Schriftftude beigufügen : 1. Geburtsurfundebes Gefallenen begm. Berftorbenen. 2. Mitteilung feitens bes Truppentelle ac fiber ben Tob besselben ober eine amtliche Urfunde hierliber.

Beiratourfunde.

Geburtsurfunde ber Chefrau, fofern bas Datum ber Weburt nicht aus ber Beiratsurfunde ber

5. Geburtsurfunde über jedes vorhandene Rind. Samtliche Papiere find toftenfrei auszuftellen. Bon ber Beibringung familicher Bapiere ift bie Bewilligung ber hinterbliebenemverforgung

Bei ber jegigen Juanspruchnahme ber Begirtetomman-bos liegt es burchaus im Intereffe ber Antraglieller, wenn biefe bas unter 2 erforberte Schriftstud unter allen Um itanben felbst beibringen, ba bei ber Beschaffung biefer Bescheinigung burch bas Bezirtetommanbo unvermeibliche

Bergögerungen in der Erledigung der Anträge eintreten. Bemertt wird noch, das die in Rede stebenden An-träge bei demjenigen Bezirkstommando augubringen find, bei bem ber Gefallene begm. Berftorbene guiegt in Ron trolle gestanben hat.

Roniglice Begirfetommanbo Stein.

Major und Bezirtstommandeur.

Wird gur Menninis gebracht. Limburg, ben 23. Geptember 1914. Der Bürgermeifter: Blaerten.

Die diesfährigen Bimerfurfe (1. Bafche. Saushal-tungenähen und Sandarbeiten. 2. Aleidermachen und Bufchneiben. 3. Rochen und Haushaltung) beginnen am 28. Oft. Do. Bre. Die Anmelbungen muffen bis fpateftens 28. September bei bem Schulleiter frn Retter Miebela (täglich 11—12 Uhr vorm. im Dienstrimmer ber Werner Sengerschule) oder bei der Ersten Lehrerin Fräulein M. v. d. Delesch (täglich 5—7 Uhr nachm in der Wohnung, Marktitraße 4) erfolgen. Nähere Ausfunft wirdbei der Anmeldung erteilt. 3 Mt. Schulgeld sind gleich

Der Borfigende bes Lofalgewerbevereins: E. C. Bratz. Boritgenber

2. Bataill. des Referve-Infant. Regiments Nr. 87

(41 Ref 3nf Brig, 21. Ref Division XVIII Armeeforps) follen in ben nadiften Tagen Liebesgaben mittelft Antomobil überbracht werben. Angehörige von Mann-ichaften Diefes Batuifions tonnen mit biefer Gelegen-beit ichriftliche Rachrichten (nicht Palete) fenben, wenn fie biefe bis Conntag ben 27. b. Ries., mittags 2 Uhr, im Sotel gur "Atten Poft" in Limburg mit genauer Abreffe abliciern.

* Limburg, ben 24. Gept. 1914.

Der Borfigende Des Mreisvereins bom Roten Streng : Büchting.



Großer Transport erittlajjiger

leichter und schwerer

Pferde

treffen Sonntag früh ein.

Heymann & Beringer,

2 Kriegskarten

vom westlichen u. östlichen Kriegsschauplatz

mit großen, deutlich lesbaren Orts- und Flußnamen

in Taschenformat.

Nur 20 Plennig das Stück. Exped. des Nassauer Bote.

Es kostet Sie nichts

ale ein paar Borte, wenn Gie gelegentlich Ihrer Anfragen und Beftellungen bei ben in dem Raffauer Boten anzeigenden Firmen erwähnen: "Ihre Angeige fand

id) im Raffauer Boten" ::

Die vollständige

Umtliche Verlustliste 29h und 29c

ift eingetroffen. Preis je 5 Bfg.

Expedition des Raffaner Boten.

Der Bortofoften wegen empfiehlt es fich, ben Betrag für eine bestimmte Angahl von Berluftliften, etwa für bie nachftfolgenden 10 Stud mit 80 Big, einschlieglich Porto im Boraus einzuschiden, worauf bieje alsbann fofort nach Ericheinen regel mäßig jugefchidt werben.

Bestellungen auf Berluftliften von bestimmten Truppenteilen tonnen nicht angenommen merben.



Maararbeiten

Eigene Fabrikation

Bei Einkauf Frisur mit Ondulation gratis. Separate Damenbedienung.

nom neumarkt

Dentist Vigano.

Habe meine zahntechnische Praxis wieder in vollem Umfange aufgenommen.

Sprechstunden von 8-12, von 2-7 Sonntags von 9-4 Uhr.

Bahnhofstraße 8, Eingang Neumarkt.

Elegante Schuhwaren

in tadelloser Ausführung emplichlt billigst

Jos. Gressesse, Limburg, Kornmarkt 10. Reichhaltige Auswahl. (4073) Moderne Formen.



Eine ausgewählte Serie maßgebender Qualitäten per Pfund Ml. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80.

In der Tasse von auffülliger Güte 3.40, 4.00,

ausgiebig, wohlbekömmlich nahrhaft per Pfund Mk. 1.00. 1.60, 2.00, 2.40.

nur erstklassige, musterhafte Qualitäten.



Hochfeine Thuringer Wurstu. Fleischwaren. Spezialität: gek. Coburger Delikatess-Saftschinken.

Echter westf. Landschinken zum Robessen empfiehlt und versendet

Telefon 275.

und Sie ungen Ihrer Zeitung.

Bade-Auftalt "Schneeweiß"

Warme Baber s. j. Tageszeit Geöffnet: Wertt v. morg. 7 b. ab. 7 Uhr Sonnt von 7 bis /412 Uhr. 1 Rt. 50 Pfg. II Rt. 30 Pfg.

Brima Bittauer

offerieren 6548

Limburg. Tel. 31.

10-15 Baggon

ju taufen gefucht geg. Enffa Franz Spelter, Cobieng, Telefon 845.

Bu faufen gefucht einige Labungen von 100 Bentner reife gepftudte

Zwetschen. Offerten unter Z. 8340 an die Expedition.

4500 Marf ale crite Supothele gegen 4

fache Sicherheit gefucht. 220, fagt bie Expeb. din Arbeitspferd

Wallad), 8 Jahre alt, gu perfaujen. 280, fagt bie Expedition.

Rubwagen vertautt Carl Stoppler, Soim, 8270 Bost Muntel Awei Bierde (Ruffen)

u. ein ftarteres Pferd (neunfährig) preiswert zu ver-

faufen bei Wilh, Maller, Meggermftr., Löhnberg a. 2. 8337 Ein iprungfähiger Bulle,

Laburaffe, zu verfaufen bei Gaftwirt Craf. Obermener.

Ein noch gut erhaltener Rochofen gesucht. 8334 Räheres Expediton.

Out möbliertes 3immer mit Benfion, in befferer Familie gum 1. Oftober in Limburg, möglichit Rabe Babuhof gefucht. Gefl. Angebote unter C. 8321 an Erp.

1-2 gute Logio preisio. gu verm., auch für Militär. 6543 Domfte 4. Tücht. Berfäuferin für Ro-

tonial u. Delifateffengeich, gum fofort. Gintritt gefucht. Offerten unter Z. 8347 an die Exped. des BI

Bott bem Allmächtigen bat es gefaller, meine innigftgeliebte Gattin, unfere gute Mutter, Schweftet und Schwägerin

Todes + Almeige.

Maria Christine Focke

nach langerem Leiben, verfeben mit ben ht. Cafra menten, im Alter von 49 Jahren gu fich in Die Ewigfeit abzurufen.

Limburg, Mühlheim a. Rb., Altenrath, Roedrath, ben 25. September 1914.

Der trauerude Gatte und Rinder.

Beerdigung Conntag, ben 27. Gept. nachmittage 3 Uhr vom Sterbehaus, Holgheimerftrage 56. Beierliches Exequienamt Montag morgen 71/4 Uhr im Dom.



Eine Bartie

findet fofort Beidaftigung. Gehr. Brötz. 8383 Baugeichaft, Limburg.

Robungsarbeiten nach miblen bet Efchhofen gefucht Bu melben auf ber Banftelle. 8336

Buverläffige landwirtichaftl. Muedite

Airbeiter gum fofort. Eintritt fucht

Limburg Balberborffer Bof Junger Büdergefelle

Arcisarbeitsnachweis

Heinr. Menges, Simburg. Ein felbftanbiger

Bäckergefelle gejucht. Phillipp Do hay,

fraftiger 3 11 11 g e fann bie Mengerel erlernen

Meggerei Geller, Limburg, Brüdenvorstabt. Befferes Madden ober Frantein, bas tochen und Villa Goerlach.

Verloren

Donnerftag abend. Rudgabe gegen gute lohnung in ber Erped

"Bum Stefanshügel." Seute Freitag: Megeliuppe

Junge Sahnen, gef enten Bid. Dit 1.00 meiner Geffingelandit Rotel .Alte Post Bitte rechtzeitig

Ein grauer Zpisburd entlaufen Wiederbringerts halt Belahmung halt Belohning. Eifenbabnitt.

Züchtig. Raffieret für Limburg und ilmster gegen Provision gefunk Kantion erforberlich J. Deutsch & Co.

Frankfurt am Mais Anfrandiges guver Graufein v. Anbang gut bürgerl. tochen fant den Haushalt gu führen fteht, fucht Stelle bet Dame, ob. alt Berin in für grob. Arb. Monats balt. Gute Geb. beggs

Cine Heine mobl. 200 cmil (Simmer mit 2 mieten gefucht, mimfel a b Lahn. D. 8341 an Die Esp.